

Oh, du mein Salzburg.

Von unserem nach Salzburg entlandten Schriftleiter Dr. Heinrich Reichert.

Es gibt Wähe, über die man nur schreien soll. Durch Salzburg sollte man nur lachen und lachen. Das klinge zur Stadt und zu ihrem feindlichen Eindring. In diesen Salzburgen möchte man alle Autos wissen, alles Schmelze, Überhänge und Überhänge, man möchte leben bleiben — und lachen.

Eher lasse ich mir die alte, gelbe Straßenbahn gefallen, die mich von den Gärten der Herrschaft durch Salzburg schaukelt. Sie hat ihre Läden, gewiss, die Platte 2. S. verlangen Kupferfenster, 13. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Und so hat mich das Bahnerl auch zur Eröffnung der Festspiele und damit zur schönen Rosenkavalier-Aufführung, die ich erleben, gebracht. Mit einer grünen Wähe gelächelt, machte es rechtlich die Fahrt und entließ mich in eine Menge feindlicher Menschen, die Spalter haben, die Ehrenpunkte zu berühren...

Im Festspielhaus leidet aber empfangen von der neuen Welt. So neu und so, daß er das alte schmerzliche verliert. Der Theateraal des Festspielhauses läßt heute nicht mehr aben, das keine die umschließenden Wände sinkt nichts anderes daran — als eine nützlichste Reize. Wenn von Welt hat den Zuschauerraum und andere Räume sind und schick, aber auch großzügig und festlich umschaltet. Durch diese Räume gelangt man auf schwellenden, buntesten, die ganzen Gänge einnehmenden Leisenden in den Zuschauerraum. Aber vorher hat man noch ein festes Erlebnis. Man wird an die Bekannte des Hauses erinnert. Die geliebte Wähe in der Welt ist zum Foyer geworden. Ihre Rede stellt an Orchesterleiter ein sogenanntes "Türkenleben" dar. Reiterinnen, die den Sieg über die Türken überleben. Der Saal löst mit einer Schallwand nach, der auf diese eigenartige Weise mit einer großen hochgebauten Treppe zu einem baulichen Kuriosum geworden ist. Der Saal der Wände des Saales ist verteilt, von der Decke strahlt das Licht unebenerer Kähler.

Auf diesen Gängen und in diesem Foyer läßt ein besonders festlich geführtes Publikum zusammen und der Klang seiner Takteten, und prägnanter Galaentwürfen flutet aus den Eingängen — und hier beginnt man in be-



Der Führer mit Reichsminister Rudolf Heß während einer Pause im Bayerischer Festspielhaus. Links Generalmusikdirektor Prof. Seeger.

schwingender Geselligkeit die Spannung und das Erlebnis dieses Festabends.

Es war eine Selbstverständlichkeit für Salzburg, den Rosenkavalier, die deutsche Festspieloper unserer Zeit, die auf der ganzen Welt Triumphe feiert, zu geben. Es war aber das Erlebnis dieses Abends, wie sie gegeben wurde. Das war der Geist Salzburgs und Wiens zugleich. Blickte man auf die Bühne, so war es, als hätte man ins Herz Salzburgs, als habe Alfred Kallier, der Bühnenbildner, die Welt um 200 Jahre zurückgedreht. Sollte man, so erlebte man Wien, das vorüberlebende Leben der Dämmer, leiner Menschen, von der Straße des Kaiserpalastes hat keine Gefährten und keine Luftigen. Man muß mit einer angenehmen Anmut sich von der Welt abgrenzen lassen. Und von jenem Charme, den nicht nur der Wiener wiedererleben vermag, und hier hat es Wien auf der Bühne. Nicht bloß mit seinen Bildhauern, die Karl Böhm zur Rollenbahn dirigiert und mit denen er, der feinsinnige Straußentworfener und der persönliche Freund des Kammersängers (von seiner Jugend) mit Interpretationsverständnis eines Konzentrierten, läßt auf leuchtend lieh und Straußens Feinheiten deutlich machte, die ein Geringerer als er nicht einmal zu ahnen vermöchte. Wenn so das Dämon, flüchte, laute, weinte, brach, so

dachte man immer wieder: das ist Strauß und das war Karl Böhm. Es fand Wien auch auf der Bühne in seinen Parketten. Das war ein Rosenkavalier des edlen Rages, der dem Wiener Idiom seine Härte und von der Kunst der Darstellung diese Ausdehnung des Textes und von der Art, Kraft und Entschlossenheit der alten den Schauspielern durch Hilde Konradi allein schon wurde der Aufführung das Recht geben, sich Komödie für Müll zu nennen. Hier lag das trübende Herz in einer Stimme von Klang und einer Haltung von neuem dem Geist, was für ein Bühnenbild und feinsartigen sah mit ihr beim großen Letztet am Schluß zum Triumphzug. Hier will es aber dem Wiesbadener betragen, wenn er das Herz des Abends dem Doh von Verstehten des ehemaligen Wit- tels, Martin Ros als Orchester und Eider Reich als groben Letztet am Schluß zum Triumphzug. Hier will es aber dem Wiesbadener betragen, wenn er das Herz des Abends dem Doh von Verstehten des ehemaligen Wit- tels, Martin Ros als Orchester und Eider Reich als groben Letztet am Schluß zum Triumphzug. Hier will es aber dem Wiesbadener betragen, wenn er das Herz des Abends dem Doh von Verstehten des ehemaligen Wit- tels, Martin Ros als Orchester und Eider Reich als groben Letztet am Schluß zum Triumphzug.



Die Salzburger Festspiele 1933 eröffnet.

Unser Bild zeigt Reichsminister Dr. Goebbels inmitten zahlreicher hoher Gäste in der "Ordnung des neuen Festspielhauses.

Salzburger Festspiele.

Italienische Orchesterkonzerte.

Am zweiten Tag der Salzburger Festspiele trafen die Wiener Philharmoniker aus dem Orchestertraben des Festspielhauses, wo sie in allen Opernaufführungen mitwirken, auf das Podium des neuerrichteten und zur Staatlichen Hochschule für Musik erhobenen Konzerts, um im ersten Akt der von ihnen getriebenen Orchesterkonzerte ihre berühmte Kammermusik und Spielstilistin an Italienischen italienischer Meister zu erweisen.

Der Dirigent der Königlich Oper in Rom, Tullio Serafin, machte eine herrliche Bühnenarbeit mit italienischer Musik bekannt. Die einleitende Sinfonie zu einer Oper von Alessandro Scarlatti ist zwar schon mehrfach zwei Jahrhunderte alt, da es sich aber um eine dieser ungeliebten und uninteressanten Oper handelt, erobert das Orchester hier seine Kräfte. Die folgenden Werke gehörten der italienischen Moderne an. Von ihnen repräsentativen Vertreter mit Abeggando Bizet, Erlank und von D. Respighi impetuosives Concerto al Clarino und von D. Respighi die auch im deutschen Konzertleben höchstwahrscheinlich langweilige Ouvertüre Die Wägen von Rom. Hauptrollen kamen Vittorio Gnanzi, der bereits mehrere Male mit sozialistischen Werken bei den Salzburger Festspielen vertreten war, mit dem Erfolg zu seiner Oper Callisto, und der aus Sämen schrittliche Italiener Riccardo Strakosky mit einem schrittliche Ouvertüre "Rondo italiano" zu Gehör. Der Dirigent Serafin, der auch mehrere Opern während der Salzburger Festspiele leitete, wird, erweist sich als ein energischer und temperamentvoller Dirigent, der den italienischen Reichum der meisten Kompositionen mobilisiert mit prägnanter Wirkung brachte. Er empfing für seine eindringlichen Leistungen viel Beifall.

Am Mittwochabend hatte der Oberbürgermeister der Stadt Salzburg die Vertreter der in- und ausländischen Presse zu einem Empfang nach Hellbrunn geladen. Nach kurzen Begrüßungsworten, die das Rosarium-Quartier mit der kleinen Nachmittags von Mozart umrahmt, wurde die Wähe durch das ehemalige für republikanische und Reichtum der meisten Kompositionen mobilisiert mit prägnanter Wirkung brachte. Er empfing für seine eindringlichen Leistungen viel Beifall.

berühmten Wasserleitungen eine der ältesten Freilichtbühnen aus dem Ende des 17. Jahrhunderts besitzt.

Infolge des Regens der diesjährigen Salzburger Festspiele gehen Reichsminister Dr. Goebbels und General Dr. Kainer einen feierlichen Empfang im Schlosspark von Gleibitz. Die Gänge, die mit ihren Kranz die Gänge empfangen, konnten außer den Vertretern von Partei, Reichmacht und Staat die bei den Salzburger Festspielen mitwirkenden deutschen und italienischen Künstler befragen.

Die Gäste, unter denen sich Staatsminister Walter Hirtzinger, der Kommandierende General des XVIII. Armeekorps, General der Infanterie Sever, der italienische Konsul Riccardo, Maestro Lullo Serafin und Admiral Sir Boris Donnell befanden, wurden durch feierliche Darbietungen erheitert. Das Wiener Staatsoperorchester leitete in den Klängen Straußers Müll, der Schlosspark hat ein feierliches Bild. Über den alten Bäumen erstrahlte in der Ferne die alte Höhenburg auf dem Schmelzerfelsen.

Der Landesbühnenausschuss der Reichstheaterkammer hielt seine 3. Arbeitssitzung dieses Jahres unter Teilnahme der Vertreter der beteiligten Ministerien und Behörden in Berlin ab. Der gegenwärtige Austausch der Erfahrungen und Grundzüge erobert ein wirkungsvolles Bild der kulturellen Höhe der heutigen Wanderbühnenarbeit, die durch Reichs- Landes-, Gau-, Provinz-, Gemeinde-Veranstaltungen und Zweigvereine betriebe wird. Auf der Tagesordnung standen u. a. wichtige Fragen die Auswirkung des Instandhaltungsgesetzes, die Zusammenarbeit mit "KdF", der Einsatz für die Reichsmacht sowie Fragen des Spielplans, der Darstellung des Engländeries und der Beschäftigung der Spielstätten. Die in der Tagesordnung genannten Richtlinien und Grundzüge geben den Leitern der Landes- und Bühnen eine geeignete Basis zum weiteren Auf- und Ausbau ihrer Bühnen, deren kulturelle Aufgabe es ist, ihre Auftritte in der deutschen Reichsmacht bis in die kleinsten Dörfern zu tragen.

Umführung einer Volksoper. Im Rahmen der Gesellschafts-Festspiele im nächsten Erstagabend erlebte die bairische Volkstheater "Die Wägen" von C. D. Seebach und H. A. Seitz ihre erfolgreiche Aufführung; ein gefälliges Werkchen soll freilichere Einsätze und wirklicher

„Deutsches Schutzwahl-Chrenzzeichen“

vom Führer gestiftet.

Berlin, 2. Aug. Der Führer hat durch Verordnung vom 2. August 1933 zum höchsten Ausdruck seines Dankes und seiner Anerkennung für Verdienste um die Anlage und Errichtung des Deutschen Schutzwalles das „Deutsche Schutzwahl-Chrenzzeichen“ gestiftet.

Diese Auszeichnung ist eine bronzene Medaille, die auf der Vorderseite einen Bunker, darüber gefestigt ein Schwert und einen Spaten und darüber das Hohenlohezeichen zeigt; die Rückseite trägt die Aufschrift: „Für Arbeit zum Schutze Deutschlands“; sie wird an einem braunen, durch zwei weiße Streifen eingefaßten, braungefärbten Bande auf der linken Brustseite getragen.

Das „Deutsche Schutzwahl-Chrenzzeichen“ wird an Personen verliehen, die an der Schaffung der dem Schutze des deutschen Volkes dienenden Befestigungsanlagen mitgearbeitet haben. Die Vorkämpfer auf Befestigung des Chrenzzeichens werden zum Chef des Oberkommandos der Reichsmacht, vom Generalinspekteur für das deutsche Straßennetz und vom Reichsarbeitsführer je für ihren Bereich aufgestellt und dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers übermittelt, der die Entlassung des Führers herbeiführt und dem Belieben ein Befestigungs ausstellt. Das „Deutsche Schutzwahl-Chrenzzeichen“ verleiht nach dem Tode des Inhabers den Hinterbliebenen als Andenken.

Die Festspiele in Bayreuth.

Vorbildliche Aufführung der „Götterdämmerung“.

Nach einem stillen Tag wurde am Mittwoch der erste Julius und Auguste Bühnenfestspiele mit einer vorbildlichen Aufführung der „Götterdämmerung“ in Anwesenheit des Führers zu Ende geführt.

Nach einmal waren alle Kräfte in höchster Leistung zusammengeballt. Heins Tieffen, der wieder vom Dirigentenposten aus Szene und Orchester mit durcheinander dem Gehörten führte und im Haren, doch von allen musikalischen Gehörten erzeugten Ausdruck die erhobene Spannung des dramatischen Geschehens nach der Idee aus erfüllt hand wieder ein Orchester auf Seite, das erneut seinen Beifall rechtzertigen konnte. Wie in den vorhergehenden Aufführungen sauberste das Bühnenbild von Emil Bräutigam des achtmännigen bayrischen Hofes, wirkungsvoll ergänzt von der Beleuchtungsanstalt Karl Erdbracht. An der stilistischen Leitung der „Götterdämmerung“ hat sich — ausgehend von dem Hans Reimann überzogen wiederzulebende Gehalt warte — angegrüßter dem Vorhänge nicht geändert. Wieder erhellte der Siegried des Max Lorenz in unbefangener leidenschaftlicher Eingebundenheit, und Martha Ands entfaltete, als Brunnhilde ihre beiden himmlischen und bairischen Brüder Mittel zu viel bewundertes Götze, Ludwig Wolfram als die von höherer Macht gesandte Götze, Dagans und Käthe Heidersbach war in Stimme und Gehalt eine lieblich erblühte Götze.

Nachdem der erste Festspieltag bis auf den großen Eindruck hinterlassen hat, soll auch denfalls aller Deller am Werke gedacht werden, um allem Friedrich Jung, der als Leiter der Festspiele die der Königlich Dugs Adels als würdige erweisen hat, Karl Ritter, des langjährigen Leiters der musikalischen Vorbereitung, und Karl Falmes, des Leiters des Kostümwesens.

Volker, Wilhelm Michael Mund bewies als Solist eine glänzende Hand, und in Emil Schön, Manfred Brömmann, Wilsa Danst, Marcela Soumann, Friedrich Seemann hatte er ausgezeichnete Darsteller zur Verfügung, die dem Publikum die musikalischen Vorbereitung, und Karl Falmes, des Leiters des Kostümwesens.

Wiesbadener Nachrichten.

Tatkräftige Erntehilfe bei den Dogheimer Bauern.

Die Partei leistet ihre Verbundenheit mit dem Bauernstand.

Einsatz der Kreisleitung.

Waren schon am vergangenen Sonntag über 100 Politische Leiter, SA-Männer und Hitler-Jungen der Ortsgruppe Dörsheim als Erntehelfer eingesetzt, die bei der Ernte der Roggenerte ein gutes Stück mithielten. Infolge der für den nächsten Mittwoch die gesamte Kreisleitung der NSDAP bei den Dogheimer Bauern zum freiwilligen Ernteeinsatz angeht. Denn wenn es um die Sicherung der Ernährung unseres Volkes geht, dann tritt in erster Linie die Partei mit ihren Gliedern beispielgebend hervor, um auf diese Weise ihre feste Verbundenheit mit dem Bauernstand zu bezeugen. Überall nämlich, es heute an Arbeitskräften, und der Bauer kann von dem Landarbeitermangel gerade in der Erntezeit ein Lied singen. Gerade um die rechtzeitige Einbringung des Getreides und damit die Bewahrung der Frucht vor lässlichen Witterungseinflüssen anzuhalten zu dieser Zeit immer keine Sitten. Viele Bogen erkennend, hat es daher für die Partei, Vorzüge zu treffen und alle verfügbaren Kräfte für den Ernteeinsatz zu mobilisieren. Den Bauern ist diese Hilfe willkommen, das konnte man feststellen. Viele helfende, kräftige Hände bedeuten ihm eine wesentliche Arbeitsentlastung. Was er sonst allein oder mit seiner Familie an mehreren Tagen leisten muß, das bringt er mit 2, 3 oder 4 freiwilligen Helfern in verhältnismäßig kürzerer Zeit zustande und erleidetert gewaltig den schweren Arbeitsgang. Und das alle nachträglichen Erntehelfer einen rühmlichen Einlasswillen zeigten, konnte unter Beweis gestellt werden. Dabei war man in gelunder, fröhlicher Stimmung.



Starke Männerhände helfen die Frucht bernen.

Am 3. August 1933, um 6 Uhr frühmorgens, war als Antrittszeit für den gesamten Stab der Kreisleitung angelegt und um diese Zeit war auch schon der locke stille Platz am „Reineck“

Ein gefährliches Rinderspiel.

Als Arbeiter einen kleinen städtischen Lieferwagen an der oberen Rotalente (Beaufite) verließen um Arbeiten zu verrichten, setzte sich ein Junge in den Wagen, löste die Bremsen, schaltete den Rückwärtsgang aus und fuhr bis zur linken Bordsteife des Bürgersteiges, sprang heraus und dann rollte der Lieferwagen über den Weg und der Grünflächen.



Der Waghlauf setzte seiner ungewollten Fahrt ein Ende. (Foto: Kampot.)

und kam erst in dem Bach zu stehen. Als der Wagen im Rollen war, machte der Junge die Arbeiter darauf aufmerksam mit den Worten: „Sie, eben rollt ihr Wagen fort!“ Nach Zeugenaussagen soll der Junge sich schon des steilen Anfahrtes zu schaffen gemacht haben. Verloren wurden nicht verletzt. Es entstand nur geringer Sachschaden.

— Zum Landgerichtspräsidenten ernannt. Amtsgerichtsdirektor Hermann Goinst, Wiesbaden, ist mit Wirkung vom 1. September 1933 zum Landgerichtspräsidenten beim Landgericht Gießen ernannt worden.

— Silberne Hochzeit. Heute feiern die Eheleute Oskar Scheid und Frau Marie, geb. Eh, das Fest der silbernen Hochzeit. — Ebenso am 4. August die Eheleute Peter Willhelm, Schuhmachermeister, und Frau Maria, geb. Weimann, Mühlstraße 13. — Am 4. August feiert auch der Handwerker H. Conrads, Inhaber der Drogerie Koebes, Taunusstraße 25, und seine Frau, geb. Janien, das Fest der silbernen Hochzeit. — Das gleiche Fest begehen ferner: am 3. August die Eheleute Adolf Seewald und Frau Johanna, geb. Ries, Lehrstraße 14 und die Eheleute Jakob Kermann und Frau Auguste, geb. Schmidt, Herdersstraße 16.

— Hohes Alter. Frau Emilie Bierau, Ellenbogenstraße 13, 3. wird am 4. August 80 Jahre alt. Sie verrichtet noch bei geistiger und körperlicher Gesundheit alle Hausarbeit.

— Gartenmeisterprüfung. Unter den 52 Prüflingen, die in Frankfurt a. M. ihre Gartenmeisterprüfung ablegten, befinden sich fünf Wiesbadener: Peter Götzel jr., Hellmut von, W. Dogheim, Karl Prechter, Alwin Wolf und Fritz Bitt, Wiesbaden.



Schöne Früchte werden von sarter Hand geerntet. (2 Photos Ebert.)

von einer etwa hundertköpfigen Bereitschaft geleitet, unter ihnen Kreisleiter Ewaldmann mit allen verfügbaren Kreisamtsleitern, Ortsgruppenleitern sowie den Mitarbeiter der verschiedenen Parteibienststellen. Schnell war durch Ortsgruppenleiter Ritter die Einteilung auf die einzelnen bäuerlichen Betriebe gegeben und latentsch konnten die kleinen Beistimmungen in die Höhe, um fassend darauf, mit Sense, Reben und Sichten bewaffnet, den Getreidefeldern auszutreten. Das dann bei der Arbeit alle ihren Mann standen, war selbstverständlich, wenn auch mancher Tropfen Schweiß rollte. Andere Schwanken sich schnell noch auf einen Reiterwagen, um Grünfütter einzuladen, deren auch das Vieh mit fassend verlorat sein. Eine Gemeinschaft froher, schaffender Menschen erfüllte bald das weite Feld rings um den Ort. Innerdrollen tat jeder seine Arbeit, war es nun beim Mähen, Abnehmen, Garbenbinden oder Aufladen und bekam auf diese Weise einen Einblick in die harte Arbeit des Bauern. Den weiblichen Helfern waren teils häusliche Arbeiten zugefallen, zum Teil wurden sie bei der Obsternte auf einer großen Obstplantage vermandt. Mander Regenliriger an diesem Tage wurde gern in Kauf genommen, so lehrte war jeder mit seiner Tätigkeit ausgefüllt.

Dah sich in dieser freiwilligen Erntehilfe wahrhaft praktische Volksgemeinschaft offenbarte, war das schönste Erlebnis für alle. Bauern sowohl wie Helfer. Viele hatten einen solchen Spaß an der Arbeit bekommen, daß sie noch Alters zurückzuführen würden, wenn nicht die letzte alljährliche harte Anwartsnahme wäre. Aber über's Wochenende kommen ja wieder andere Helfer, die das Bequommene weiterführen.

Bernen in fröhlicher Gemeinschaft.

Mütterkultur im Kochen und häuslicher Krankenpflege.

Am 21. August beginnen wieder die Kurse in der Mütterkchule, Bärenstraße 4, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Für jeden Anfänger und auch den im Kochen schon Bewanderten gibt es da viel Neues zu erfahren. Denn selbstverständlich wird hier auf neuzeitliches Kochen größter Wert gelegt. Man lernt in fröhlicher Gemeinschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeiten richtige Speisemanfertigung und Gabe bei der Herstellung der Speisen, wie sie in unserer Zeit, in der die Gesundheit des Volkes und gleichzeitig die äußerliche Ruhbarmachung aller Nahrungsmittel oberan stehen, notwendig ist.

Ein zweiter wichtiger Kurzus, der auch am 21. August beginnt, ist der über häusliche Krankenpflege. Wie oft kommen in einer größeren oder kleineren Familie Krankheitsfälle vor, die bei richtiger sofortigen Eingreifen das Leben eines überlasteten Arztes unnötig machen. Aber freilich muß man sich da zu helfen wissen und gerade dazu soll der Kurzus dienen. Auch für eine längere Pflege Bettlägeriger oder eine erste Hilfe bei Unglücksfällen, Gasvergiftungen (Zusammenhang) gibt es hier Anleitung. Ferner wird die Bekämpfung von Krankheiten durch richtige betriebene Gesundheitspflege behandelt. Bei Kindern, alten Menschen, herullich überlasteten kann man oft durch kleine Verabgungsmittel schlimmere Abet vermeiden, wenn man die Mittel nur kennt und sie sachgemäß anzuwenden versteht. Dabei sollte feiner es verständen, einen solchen Kurzus mitzumachen.

Wiesbadener Sieger beim Photowettbewerb der Reichsrundfunkammer.

„Durch Rundfunk immer im Bilde.“

Unter diesem Motto fand der große Photowettbewerb der Reichsrundfunkammer ausgeschrieben hat und deren ausgezeichneten Arbeiten nunmehr in der Sonderchau der Reichsrundfunkammer in Halle 5 auf der 16. Großen Deutschen Rundfunk- und Fernseh-Rundfunkausstellung Berlin 1933 ausgestellt werden. Die Ausschreibungen fanden nach Gauen getrennt statt. Jeder Gau lehrte vier erste Preise und je nach der Anzahl der Einsendungen mehrere Trostpreise aus. Dazu kamen in mehreren Gauen Sonderpreise. Die besten Arbeiten der Gaus wurden im engeren Wettbewerb für die Reichspreise zugelassen. Bemerkenswert für die Güte der Photos ist die Tatsache, daß die Zahl der Reichspreise von fünf auf sieben erhöht wurde. Nachfolgend gehen wir das Ergebnis aus unserem Gau wieder. Wir erkennen hieran, daß die Beteiligung recht reger war.

Der erste Preis des Gaus Hessen-Rassau kam nicht zur Verteilung, mit dem zweiten Preis wurde ausgezeichnet das Photo „Die Kinderstube“ von Hans Hug Wiesbaden, den dritten Preis erhielt Hans Fehrenz, Frankfurt, für das Photo „Freude durch Rundfunk am Wochenende“ und den vierten Preis Adolf Rothfels, Frankfurt-Ried, für seine Arbeit „Rundfunk hier und dort“ — Rundfunk an jedem Ort“. Mit je einem Trostpreis wurden ausgezeichnet die Photos von Wilhelm Kirchner, Mainz-Winheim, Adolf Reich, Frankfurt-Böckh, Willy Lampe, Frankfurt, Dr. Armin Wagner, Frankfurt, Richard Koll, Frankfurt, Heinz Gogge, Frankfurt-Riederwald, Friedrich Bernmann, Gießen, Maria Schmidt, Worms. Einen Sonderpreis erhielten A. S. Müller, Frankfurt, und S. Peter Ludwig, Darmstadt.

Neugliederung der Gendarmerie.

Eine Verfügung des Reichsführers SS und Chef der deutschen Polizei.

Da der Ausbau der Gendarmerie des Einzeldienstes — im Gegensatz hierzu besteht die motorisierte Gendarmerie in geschlossenen Formationen ihren Dienst in Bereitschaften — in den einzelnen Ländern des Reiches Unterschiede aufweist, die ihre Führung und Verwaltung erschweren, hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei auf Vorschlag des Chefs der Ordnungspolizei, dem die Gendarmerie wie die übrigen uniformierten Polizeiformationen untersteht, eine Neugliederung verfügt.

Diese Neugliederung gilt einheitlich für das ganze Großdeutsche Reich. Die Gendarmerie des Bezirks einer höheren Verwaltungsbehörde bzw. eines Landes gliedert sich in Gendarmerie-Hauptmannschaften (bisher Gendarmeriedistricte). Eine Gendarmeriehauptmannschaft besteht aus Gendarmerietruppen, von der Gendarmerie eines Landkreises gebildet. (Bisher Gendarmerieinspektionen.) Zu einem Gendarmeriekreis gehören gewöhnlich mehrere Gendarmerieabteilungen. Die kleinste Einheit der Gendarmerie ist der Gendarmerieposten, wobei man zwischen „Gendarmerieeinzelposten“ und „Gendarmerieposten“ unterscheidet. Der Gendarmerieposten ist im Gegensatz zum

Bessere Cigaretten
Zug für Zug genießen!

ATIKAH 5/8

Gendarmerieeinzelposten mit zwei oder mehreren Gendarmen besetzt. Mehrere Gendarmerieeinzelposten bilden einen „Gendarmerietruppenposten“.

Damit hat auch die Gendarmerie entsprechend ihrer alten selbständigen Tradition eine starke Gliederung erhalten, die sich in die leibhaftige Organisation der Ordnungspolizei organisch einfügt.

— Nach Front- und Kriegsschwermern bei der Tannenbergleiter. Der NS-Reichstriegebund hat alle ehemaligen Front- und Kriegsschwermern, die an der Schlacht von Tannenberg teilgenommen oder die Verwundete aus dieser Schlacht gepflegt haben, ausgerufen, an der Feier in Tannenberg am 27. August teilzunehmen. Es wird den Schwermern ermöglicht, mit den Sonderzügen des NS-Reichstriegebundes, von denen auch einer von Frankfurt a. M. aus geht, mitzufahren und in einer zur Verfügung stehenden guten Jugendherberge in Hohenstein unterzukommen.

— Die Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft haben sich im Gau Hessen-Rassau tätig zur Hilfe der Bäuerin eingestellt. Von zwei festen Erntelagen aus erfolgt der Einsatz, und wer es nicht möglich machen kann, sich für längere Zeit im Erntelager zur Verfügung zu stellen, der hilft draußen, wo es gerade not tut.

Appell in Freudenberg.



Die Truppe...



... und die Zivilangestellten. Erlebten gemeinsam eine Feierstunde zum Gedenken an den Kriegsausbruch 1914, worüber das Wiesbadener Tagblatt bereits geteilt berichtet. (2 Photos Ebert.)

Die normale Witterung im August.

Trotz findenden Sommerendes ist der August noch ein ausgeprägter Sommermonat, dessen Temperaturmittel teils infolge einer sehr geringen Bevölkerung, teils infolge einer häufigeren Zufuhr jubelnder Festlandswarmluft nur wenig (0,7 Grad) niedriger liegt als im Juli. Die mittlere Temperatur im August in Wiesbaden beträgt 16,2 Grad, was nach der Monatsmitte annähernd den gleichen Stand und erst im letzten Monatsdrittel tritt ein Rückgang bis auf 16,2 Grad am 31. ein. Durchschnittlich kann täglich mit einem höchsten Thermometerstand von 23 Grad gerechnet werden, der in jedem Jahr einmal 30 Grad und mehr erreichen kann. Nicht selten werden noch höhere Höchstgrade verzeichnet, deren absolutes Maximum in Wiesbaden 36,0 Grad am 17. August 1892 betrug, während gleichzeitig in Frankfurt a. M. und Darmstadt 36,8 Grad, in Weillburg 37,2 Grad, in Gießenheim 38,8 Grad, in Grünberg und Elzweig 39,5 Grad und in Kirmburg 39,8 Grad beobachtet wurden. Die Nachttemperaturen gehen durchschnittlich auf 12,4 Grad, gelegentlich in jedem August einmal auf 8 Grad und ausnahmsweise bis auf 5,5 Grad (am 31. August 1923) herab. Sommer Tage (9) mit Höchstwerte von 25 Grad und mehr kommen natürlich im Monat etwas seltener als im Juli (12) vor, in der ersten Monatshälfte ist jedoch die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens noch unpariert groß. Das Monatsmittel der Temperatur beträgt in Wiesbaden 17,7 Grad. Außergewöhnlich, um 2,4 Grad und mehr zu warm, war der August in den Jahren 1844, 1857, 1859, 1911 und 1922, während er in den Jahren 1844, 1896, 1917 und 1924 eine in gleichem Maße zu niedriger Temperatur brachte. Hinsichtlich der Bewölkung ist der August mit einer mittleren Himmelsbedeckung von 54,7 der heißeste Monat des ganzen Jahres. Besonders die Abende sind durch kräftiges Aufklaren ausgezeichnet, was offenbar mit dem früheren Einlehen des abendlichen, am Taunushang absteigenden Luftstromes zusammenhängt. Die Sonnenscheindauer beträgt sich im Monat auf 204 und am Tage durchschnittlich auf 6 1/2 Stunden, sie kann im Stadtimern

Wiesbadens aber noch am Monatsanfang bis zu 13 1/2 und am Ende des Monats bis zu 12 1/2 Stunden anwachsen. Größtes Sonnenscheinreichtum bei einer Bevölkerung von höchstens 40% hatten die Augustmonate 1887, 1893, 1898, 1911, 1921, 1922 und 1926. Aufserordentlich tiefs liegen dagegen war der August in den Jahren 1915, 1920 und 1924. Nebelbildung kommt sehr wieder, wenn auch nicht in jedem Jahre, vor; es sind meist frühmorgensliche Strahlungsnebel, die bei höherer Feuchtigkeit sich bald auflösen. Entgegen der geringen Bewölkung ist auch die monatliche Niederschlagsmenge mit 69 Millimeter geringer als im Juli (65 Millimeter). Tage mit leichtem Niederschlag sind zwar etwas häufiger, die Zahl der Tage mit starkem Regen nimmt jedoch ab. Immerhin können im August noch Tagesmengen von mehr als 30 Millimeter vorkommen; ihre größten Höhen betragen in Wiesbaden 57 Millimeter am 16. August 1922, 52 Millimeter am 7. August 1931 und 34 Millimeter am 21. August 1933. Sehr nah mit dem dreifachen der normalen Niederschlagsmenge war der August 1829, 1880 und 1931, sehr trocken mit weniger als ein Drittel 1892, 1913 und 1929.

Die Windverhältnisse zeigen eine Zunahme der Südwestwinde, die aber nicht mehr teils maritimen Ursprungs sind und mit ihnen teils Meeresluftmassen erheblicher seltener unserm Gebiet zugeführt werden als im Juli.

Der vergangene Juli war mit einem um 0,5 Grad zu niedrigeren Temperaturmittel etwas zu kühl. Es wurden zwar vorherrschend warme Luftmassen zugeführt, die jedoch gleichzeitig ziemlich feucht waren und deshalb zu meist trübender Bewölkung und einem Mangel an Sonnenschein Anlass gaben. Die Himmelsbedeckung war daher mit einem Monatsmittel von 66% um 5% zu groß, die Sonnenscheindauer mit insgesamt 194 Stunden um etwa 40 Stunden zu kurz. Niederschläge fielen etwas zu häufig, ihre Mengen ergaben aber nur eine Monatssumme von 45 Millimeter oder 34% des normalen Juliwertes. Für die Ernte war diese relative Trockenheit kaum von Bedeutung, da hierfür in erster Linie eine gleichmäßige Verteilung der Regenfälle, wie sie diesmal der Juli aufzuweisen hatte, im günstigen Sinne ausschlaggebend ist.

Rolonen dürfen nicht durchfahren werden.

Wichtig für die Verkehrssicherheit.

Ein Einmünder aus Biedrich befand sich Anfang d. J. in später Abendstunden mit seinem Kraftwagen auf dem Helmenweg in der Hindenburgallee, und sah auf seiner Fahrbahn das rote Schlußlicht eines Fuhrwerks. Der Fahrer verringerte sein Tempo nicht und versuchte zu überholen. Hierbei kam es zu einem heftigen Zusammenstoß, denn der Fahrer hatte übersehen, daß sich vor ihm eine Wagenkolonne der Wehrmacht befand, dessen vorderer Wagen bereits die Fahrbahn zum Einbiegen überquert hatte und der Wagen, dessen Schlußlicht er gesehen, erfordern folgen wollte. Bei dem Zusammenstoß wurden zwei Fahrer vom Wagen geschleudert und verletzt.

Wegen schuldiger Körperverletzung und Übertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung hatte sich der Kraftwagenführer vor dem Wiesbadener Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte will die Wagenkolonne nicht gesehen haben, ebenso wenig wie das Bieken mit der Laterne des Fuhrwerks. Der Angeklagte befand sich auf der Hauptverkehrsstraße und hatte das Vorfahrtsrecht. Letzteres ist aber außer Kraft gesetzt bei Wehrmacht, Feuerwehr und anderen Befehlshabern, deren Fahrleistung nicht durchbrochen werden darf. Der Angeklagte hätte die vorstehende Befehlsbefugnisse und den Unfall unbedingt vermeiden können. Das Gericht erkannte daher auf eine Geldstrafe von 50 RM.

Auszeitel der Hausfrau.

Gemüse- und Obstmarktbericht vom 1. August.

Erzeuger- (Verleger-) Preise. Anfuhr auf Kochfrage befriedigend. Gemüße: Kohlfloß (1/2 kg) 3, Kohlfloß 6-8, Mörtling 8, Römischfenchel 3-5, Karotten 3-5, Spinat 10, grüne Erbsen mit Schale 18, Buschbohnen 12, Stangenbohnen, grüne 20, gelbe 25, Tomaten 1, 24, 2, 16, rote Rüben 4-3, Petersilie 12-18, Kohlrabi (Stück) 4-5, Blumenkohl 1, 2, 2, 12, Kopsalat 8, Treibgurken 1, 18, 2, 10, Frühbeergurken 1, 20, 2, 10, Rettich 4-8, Sellerie 4-8, Lauch 3-6, Radisheschen (Gebund) 2-4, Suppengrün 5-8 Pf. Obi: Frühapfel (1/2 kg) 1, 20, 2, 10, Frühbirnen 1, 23, 2, 12-13, Frühweissen 25, Blaumen 25, Süßkirschen 21-25, Sauerfrucht 25, Reinekläuben 19, Pfirsiche 35, Aprikosen 45, Stachelbeeren 10-14, Johannisbeeren 14, Himbeeren 30, Brombeeren 25 Pf.

Geschmackspreise. Gemüseangebot gut; Obiangebot mäßig. Verkauf gut. Gemüße: Kohlfloß (1/2 kg) 4, Kohlfloß 8, Mörtling 7, Römischfenchel 8, Karotten 8, rote Rüben 7, Spinat 12, Buschbohnen 10-14, Buschbohnen, grüne 18, gelbe 16, Stangenbohnen, grüne 23, gelbe 25, grüne Erbsen mit Schale 20, Zwiebeln (50 kg) 820, ausländig. (Gad 27) kg 465, Kartoffeln (50 kg) 500, Tomaten (1/2 kg) 23 bis 25, ausländig. 14-18 (brutto), Petersilie 23, Kohlrabi (Stück) 6, Blumenkohl 1, 25-30, 2, 10-14, Kopsalat 4,

Theater • Kurhaus • Film

Kellertheater. Donnerstag, 3. August, 20.30 Uhr: Spiel im Freien (im Kurpark). „Das Konzert“ von Freitag, 4. August, 20.15-22.15 Uhr: Aufführung: „Einen Sommer lang.“ Kurhaus. Freitag, 4. August, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Konzertmeister Otto Kallio. Eintrittspreise: 0,75 RM. Kur- und Konzertarten Freitag, 20 Uhr: Konzert zu Ehren des H. Anstalters 1933. Leitung: Musikdirektor August Vogt. 1. Ballade und Vokalstücke über ein Thema im schwedischen Volkston von R. H. Hertzberg. 2. Der „König von Lucca“. Szenen aus dem finnischen Volksdrama „König von Lucca“ von S. Schibius. 3. Liedhorn: Kammermusik Nr. 1. 4. Ballade und Vokalstücke aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 5. Capriccio für Orchester von R. G. von Gerslins. 6. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 7. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 8. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 9. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 10. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 11. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 12. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 13. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 14. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 15. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 16. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 17. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 18. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 19. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 20. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 21. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 22. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 23. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 24. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 25. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 26. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 27. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 28. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 29. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 30. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 31. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 32. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 33. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 34. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 35. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 36. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 37. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 38. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 39. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 40. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 41. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 42. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 43. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 44. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 45. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 46. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 47. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 48. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 49. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 50. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 51. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 52. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 53. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 54. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 55. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 56. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 57. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 58. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 59. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 60. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 61. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 62. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 63. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 64. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 65. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 66. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 67. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 68. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 69. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 70. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 71. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 72. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 73. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 74. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 75. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 76. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 77. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 78. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 79. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 80. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 81. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 82. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 83. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 84. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 85. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 86. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 87. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 88. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 89. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 90. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 91. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 92. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 93. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 94. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 95. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 96. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 97. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman. 98. Kammermusik Nr. 11 von R. Kalman. 99. Zwei Sätze aus dem Violinconcert (Kammermusik Nr. 250) von H. H. Hertzberg. 100. Thema und Variationen aus der Operette Nr. 11 von R. Kalman.

Habt Achtung vor dem Brot!

Frühstück darf nicht vergeudet werden.

Wenn du wieder das Frühstück nicht gegessen hast und nach Hause bringst, dann sollst du mal sehen, mit diesen Worten bringt oft die Mutter das mit dem Kinde im Schulranzen gegebene Frühstück drohend und glaubt damit, eine bessere Appetitanregung dem Kinde gegeben zu haben. Es war doch zu viel, Mutter, so laßt sich das Kind entschuldigen, doch es das guteimemte Frühstück nicht restlos verzehrt hat.

Es ist eine allgemeine Tatsache, daß der Durchschnitt der Schulkinder in den Schulpausen nur wenig isst. Die Unterrichtsstunden und das lange Sitzen in den Bänken geben seinen besonderen Appetit. Dazu liegen die Kinder den ganzen Morgen zum größten Teil in der Schulküche. Anders ist es am den freien Nachmittagen, wenn sich das Kind draußen herumtummelt. Vom Spielen kommt das Kind nicht selten nach Hause und verbringt freudvoll, doch es einen Väterchen Hunger habe. Darüber freut sich die Mutter und holt etwas Ordentliches zum Essen herbei. Hat das Kind aber mit Strafbrot (ein Brot) für die Schule mitgebracht, so ist die Versuchung, das Frühstück auf bequemere Weise verzehren zu lassen, als es mit Unlust zu essen. So wie es gewohnt ist, sein Frühstückspapier in den Schultasche zu legen, so wird es sein Frühstück das nur wenig angediffenes Frühstück wieder ein und legt es in den Schultasche.

Wiesbadener Kräuter-Tropfen. Hochfein, Edel-Bitter-Likör, Appetitanregend und verdauungsfördernd. Hubert Schütz & Co., Tel. 23261

loz tief unten hinein. Nun kann Mutter nicht beweisen, daß es kein Frühstück aufgegeben habe. Und wenn sie fragen sollte, dann hilft eine kleine Klotze, daß das Brot gegessen sei, und alles ist in Ordnung.

Nein, so gehen wir mit dem Kinde einen kleinen Weg. Was das Frühstück zu groß, so geben wir ein kleines mit und vor allen Dingen ist auch die Beschaffenheit des Frühstücks ausschlaggebend. Es muß nicht unbedingt eine große Butterkaffee haben. Etwas frisches Obst wirkt oft Wunder und ist dem Kinde weit zuträglicher als Fleisch und Wurst. Vor allen Dingen fühlt sich der Magen leichter. Es darf unter keinen Umständen das Frühstück auf unnütze Weise vergeudet werden. Es macht auch einen häßlichen Eindruck, wenn halb aus der Brotkruste herausgehobene Frühstücksbrote auf dem Hofe und in den Kiolettanlagen herumliegen und zertreten werden.

Es gilt, dem Kinde vor allen Dingen ein dem Kindesalter entsprechendes Frühstück zu verabreichen, und was dieses Brot vor dem Verber zu schützen. Gerade dem Kinde muß heute schon Achtung vor dem Essen und dem Brot beigebracht werden, damit es demnächst ein präparierter Hausvater und eine recht sparsame Hausfrau werde.

Die Arbeiten an der Außenbearbeitung am Beginn der Dambauarbeiten, über deren Planung wir kürzlich berichteten, sind jetzt begonnen worden. Die Gebäude, die ich die Straßenbahn mit einem Betonkraftwagen zusammen. Es entstand geringer Sachschaden. In der Nacht zum Donnerstag gegen 3.30 Uhr fuhr ein Kraftfahrzeug in der Sonnenberger Straße gegen eine Straßenlaterne. Durch den Anprall wurde der Besfahrer leicht verletzt, konnte aber nach Anlegen eines Verbandes in den Städt. Krankenhaus anhalten wieder entlassen werden. Dem Fahrer ein Strafmaß erzwungen. Der Kraftwagen wurde hart beschädigt und polizeilich beschlagnahmt. Die Schuld trifft den Fahrer, der in hart angetrunkenem Zustand kein Fahrzeug lenkte und die Sonnenberger Straße mit einer sehr großen Geschwindigkeit befuh.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der Film französischer Produktion „Kalia, die Angestellte“ hat am 2. August in der Sparten eines Komars der Prinzessin Marie Biblica. Er schildert eine romantische Liebesepisode des Jaren Alexander II. von Rußland und der liebeswürdigen, kleinen Komtesse Dolgorout, wobei die Handlung auf solche ziemlich frei mit den tatsächlichen Verhältnissen während noch die Diktatur dem Spiel einen gewissen Hintergrund gibt. Das junge Mädel gewinnt in aufrichtiger Natürlichkeit das Herz des Jaren, dessen zu offen gezeigte Neigung bestige Gegenwehr auf den Plan tritt. Kalia verläßt freiwillig Rußland, aber in Paris trifft sie den von Napoleon III. zur Erfüllung der großen Weltausstellung geladenen Jaren wieder; sehr süß scheint der Film, mit Witz und Charme, das Wohl des unerwartet unter der Vorliebe der Bevölkerung sich bewegenden Liebespaars. Dem letzten Schmuckstück folgt tragischer Ernst, die Stimmung wandelt sich in einen Schmerz mit dem allen Reformen abgewandter Starrsinn des Hofes und dem Fanatismus abgewandter Umwälzer. Die Regie (Maurice Tourneur) hat diese Stimmungsgenauigkeit mirkam erfüllt, man kann, wenn man hier nicht minder treu und glücklich sein will, sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der Film französischer Produktion „Kalia, die Angestellte“ hat am 2. August in der Sparten eines Komars der Prinzessin Marie Biblica. Er schildert eine romantische Liebesepisode des Jaren Alexander II. von Rußland und der liebeswürdigen, kleinen Komtesse Dolgorout, wobei die Handlung auf solche ziemlich frei mit den tatsächlichen Verhältnissen während noch die Diktatur dem Spiel einen gewissen Hintergrund gibt. Das junge Mädel gewinnt in aufrichtiger Natürlichkeit das Herz des Jaren, dessen zu offen gezeigte Neigung bestige Gegenwehr auf den Plan tritt. Kalia verläßt freiwillig Rußland, aber in Paris trifft sie den von Napoleon III. zur Erfüllung der großen Weltausstellung geladenen Jaren wieder; sehr süß scheint der Film, mit Witz und Charme, das Wohl des unerwartet unter der Vorliebe der Bevölkerung sich bewegenden Liebespaars. Dem letzten Schmuckstück folgt tragischer Ernst, die Stimmung wandelt sich in einen Schmerz mit dem allen Reformen abgewandter Starrsinn des Hofes und dem Fanatismus abgewandter Umwälzer. Die Regie (Maurice Tourneur) hat diese Stimmungsgenauigkeit mirkam erfüllt, man kann, wenn man hier nicht minder treu und glücklich sein will, sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der Film französischer Produktion „Kalia, die Angestellte“ hat am 2. August in der Sparten eines Komars der Prinzessin Marie Biblica. Er schildert eine romantische Liebesepisode des Jaren Alexander II. von Rußland und der liebeswürdigen, kleinen Komtesse Dolgorout, wobei die Handlung auf solche ziemlich frei mit den tatsächlichen Verhältnissen während noch die Diktatur dem Spiel einen gewissen Hintergrund gibt. Das junge Mädel gewinnt in aufrichtiger Natürlichkeit das Herz des Jaren, dessen zu offen gezeigte Neigung bestige Gegenwehr auf den Plan tritt. Kalia verläßt freiwillig Rußland, aber in Paris trifft sie den von Napoleon III. zur Erfüllung der großen Weltausstellung geladenen Jaren wieder; sehr süß scheint der Film, mit Witz und Charme, das Wohl des unerwartet unter der Vorliebe der Bevölkerung sich bewegenden Liebespaars. Dem letzten Schmuckstück folgt tragischer Ernst, die Stimmung wandelt sich in einen Schmerz mit dem allen Reformen abgewandter Starrsinn des Hofes und dem Fanatismus abgewandter Umwälzer. Die Regie (Maurice Tourneur) hat diese Stimmungsgenauigkeit mirkam erfüllt, man kann, wenn man hier nicht minder treu und glücklich sein will, sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der Film französischer Produktion „Kalia, die Angestellte“ hat am 2. August in der Sparten eines Komars der Prinzessin Marie Biblica. Er schildert eine romantische Liebesepisode des Jaren Alexander II. von Rußland und der liebeswürdigen, kleinen Komtesse Dolgorout, wobei die Handlung auf solche ziemlich frei mit den tatsächlichen Verhältnissen während noch die Diktatur dem Spiel einen gewissen Hintergrund gibt. Das junge Mädel gewinnt in aufrichtiger Natürlichkeit das Herz des Jaren, dessen zu offen gezeigte Neigung bestige Gegenwehr auf den Plan tritt. Kalia verläßt freiwillig Rußland, aber in Paris trifft sie den von Napoleon III. zur Erfüllung der großen Weltausstellung geladenen Jaren wieder; sehr süß scheint der Film, mit Witz und Charme, das Wohl des unerwartet unter der Vorliebe der Bevölkerung sich bewegenden Liebespaars. Dem letzten Schmuckstück folgt tragischer Ernst, die Stimmung wandelt sich in einen Schmerz mit dem allen Reformen abgewandter Starrsinn des Hofes und dem Fanatismus abgewandter Umwälzer. Die Regie (Maurice Tourneur) hat diese Stimmungsgenauigkeit mirkam erfüllt, man kann, wenn man hier nicht minder treu und glücklich sein will, sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der Film französischer Produktion „Kalia, die Angestellte“ hat am 2. August in der Sparten eines Komars der Prinzessin Marie Biblica. Er schildert eine romantische Liebesepisode des Jaren Alexander II. von Rußland und der liebeswürdigen, kleinen Komtesse Dolgorout, wobei die Handlung auf solche ziemlich frei mit den tatsächlichen Verhältnissen während noch die Diktatur dem Spiel einen gewissen Hintergrund gibt. Das junge Mädel gewinnt in aufrichtiger Natürlichkeit das Herz des Jaren, dessen zu offen gezeigte Neigung bestige Gegenwehr auf den Plan tritt. Kalia verläßt freiwillig Rußland, aber in Paris trifft sie den von Napoleon III. zur Erfüllung der großen Weltausstellung geladenen Jaren wieder; sehr süß scheint der Film, mit Witz und Charme, das Wohl des unerwartet unter der Vorliebe der Bevölkerung sich bewegenden Liebespaars. Dem letzten Schmuckstück folgt tragischer Ernst, die Stimmung wandelt sich in einen Schmerz mit dem allen Reformen abgewandter Starrsinn des Hofes und dem Fanatismus abgewandter Umwälzer. Die Regie (Maurice Tourneur) hat diese Stimmungsgenauigkeit mirkam erfüllt, man kann, wenn man hier nicht minder treu und glücklich sein will, sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen. Die Filme, in ihrer unerschütterlichen Eindeutigkeit bewundern Kalia verkörpert Danielle Darrieux, die unläßt bereits in dem Film „Vertrauensbruch“ eine bedeutende Auswirkung. Die Sparte wird hier nicht minder treu und glücklich sein, wenn sie sich nicht mit unruhigen Aufregungen, sondern mit der Ruhe der großen Kunstwerke befassen.

Die neuen Rundfunk-Geräte sind eingetroffen

Leffler

RADIO KIRCHGASSE 22

So laufen auch Sie

nach einer sorgfältigen Fußpflege durch **Velte**

Große Burgstr. 9, Part., im Hofe
Telefon 218 24

So macht es der Sohn,
So macht es der Vater.
Sie gehen jetzt schleunigst
Zum Kleiderberater.



Soll man im August Herrenkleidung anschaffen?

Sohn und Vater freuen sich darüber, daß der Kleiderberater auch an die Kunden gedacht hat, die erst im August zu ihm kommen. Nicht alle Menschen sind so, daß sie schon beim ersten warmen Sonnenstrahl an neue Kleidung denken. Bei Vielen ist der neue Anzug erst im Juli oder August fällig. Da will man natürlich weniger ausgesprochene Sommerkleidung; man sucht einen Anzug oder Mantel, den man noch den ganzen Herbst über tragen kann.

Sehen Sie sich einmal beim Kleiderberater das Spätsommer-Regal an.

- Sakko-Anzüge ab 30.—
- Sport-Anzüge ab 25.—
- Sport-Sakkos ab 12.90
- Leinen-Sakkos ab 9.50
- Lüster-Sakkos ab 7.75
- Sommer-Jacken ab 5.45
- Kombinations-Hosen ab 4.75
- Popeline-Mäntel ab 31.—
- Boden-Mäntel ab 14.50
- Wetter-Mäntel ab 11.50

In den nächsten Tagen erteilt Sie zum Spät-Sommer-Kauf

Jhr Kleiderberater

Zapp
WIESBADEN

Sonnenbräune
Hautöle und Creme, beste Marken-Ware, finden Sie in **R. Brosinsky's** Bahnhofdrogerie
Bahnhofstraße 13 Ruf 249 44

Entferne garantiert jede **Tätowierung Leberflecken Hautfehler**

Langj. Spezialist **Dr. H. Schermer**, Doctor of Medicine
Chiropractic (USA), Mannheim, Gr.Merzelstr. 2, Ruf 41435
Mainz: Bauhofstr. 2, I. Samstag, 5. August v. 10—19 Uhr

Alles für den Balkon und Garten
im Rohmöbel-Spezial-Haus
Heerlein, Goldgasse

TRAUER DRUCKSACHEN

Wir fertigen in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dankungskarten, mit Trauerband, Nachrufe und Grabreden, Gedenkblätter, Kreuzschleifen-Drucksachen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Wohnzimmer
Natur Eiche mit Nußbaum
kompl. **295.—**

Möbel-Urban
43 Taunusstr., 43 Ehestandsdarf.

Wenn **Vin** ein Angebot auf eine Tagblatt-Anzeige abgeben, schreiben Sie bitte die ungefähre Kennziffer deutlich, Sie haben dann die Gewähr, daß Ihr Angebot ohne Verzögerung an den Aufgeber der Anzeige gelangt.

Maler- und Anstreicherarbeiten
führt noch billiger aus

E. Geiss,
Quillenstraße 5.

Nach Brandenburg
Wer nimmt eine Möbelkiste mit?

Adreße im **Taa. Markt-Berlin Md**

Gebt den Tieren öfters frisches Trinkwasser

Unsere innigstgeliebte herzensgute Mutter

Frau Lina Stücker
geb. Schmidt

ist heute plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

In tiefem Schmerz:
Frieda Stücker
Else Bernhardt, geb. Stücker
Hugo Bernhardt.

Wiesbaden, den 2. August 1939.
Waldstraße 60

Die Beerdigung findet in aller Stille statt; von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Freibankleiderverkauf Wiesbaden
Freitag, 4. August
freier Verkauf von 13—17 Uhr.
Sonntagnachm., 5. August
freier Verkauf von 7—9 Uhr.
Städt. Schlachthofverwaltung
Wiesbaden.

„Gef' zu Noß“!

warum Leib und Rücken überanstrengen?
... eine richtige **Leibstützbinde** schützt vor Schäden!

Stoß Nachf.
Taunusstraße 2

Öhlant und rant
werden auch Sie wieder durch Gelbe Drüsen, Gemüthsbeschwerden von 17. 21. ja 30 Pfund können auch Sie erreichen.
Aurodad. 2.75, Großpad. 10 RM.
Dron. Wühlentamp, Fohh. Str. 61
Germania-Druckerei, Rheinlstr. 67
Biera-Druckerei, Heroldstr. 48
Druckerei Minor, Schwalb. Str. 69

Motor- und Fahrräder Reparaturen
Ardie-Motorräder und Braunauer-Fahrräder

Emil Stösser
Hermannstraße 15

Das Glück
unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV!

Die Aufgebotenen vom Mittwoch, dem 2. August 1939.

Karl Schreiner, Wiesbaden, Frankentstraße 26.
Therese Reiner, Biedrich, Steinstraße 12.
Jakob Rieger, Wiesbaden, Adelheidstraße 17.
Charlotte Ebert, Wiesb., Schiersteiner Str. 38.
Wilhelm Gabriel, Biedrich, Taubenstraße 7.
Irmgard Schulz, Wiesbaden, Besterwaldstr. 10.

VERLOBTE! Holen Sie sich bei uns **KOSTENLOS** das illustrierte **HAUSFRAUENBUCH** gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Braut und Bräutigam.

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
Tagblatt-Haus

Reisen und Wandern

Weingut Burg Craß
Eltville i. Rhg. • Jean Iffland
Burg aus dem 13. Jahrhundert

Herrliche Rhein-Terrasse

Am vergangenen Sonntagmorgen ging nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein geliebter, herzensguter Mann, unser lieber Vater und Opa, mein einziger Bruder

Herr Heinrich Würges
Oberschul-Lehrer a. D.

im 69. Lebensjahr von uns in die Ewigkeit.

In tiefem Schmerz:
Emma Würges, geb. Oswald
Oswald Würges
Hugo Würges
Elsbet Würges, geb. Risse
Trude Würges, geb. Halighaus
Katharina Krämer, geb. Würges
und 3 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 3. August 1939.
Emser Straße 57

Die Einäscherung fand in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute verschied plötzlich und unerwartet nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, meine herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Minni Frey
geb. Göller

im Alter von 44 Jahren.

Die Hiefrauenden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Göller, Wwe., geb. Fritz
Emilie Kohlhöas, geb. Göller
Hermann Kohlhöas
Herta Kohlhöas.

Wiesbaden und Erbach i. Rheing., den 2. August 1939.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. August 1939, nachmittags 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ haben immer **Erfolg**

Sie wünschen, daß Ihre Anzeige gut, wirkungsvoll und mit größter Sorgfalt gesetzt und platiert wird. Sie erreichen dies durch frühzeitige Aufgabe Ihrer Anzeige, also nicht erst am Erscheintag!

Besetzt—der nächste kommt gleich!
Ja, was glauben Sie, meine Damen, was jetzt für ein Hochbetrieb herrscht, alles will zum **Sommerschluß - Verkauf** von **Schuh-Kuhn, Bleichstr. 11, Kirchgasse 9 u. W.-Biebrich, Horst-Wessel-Str. 26**

Hier spricht die Frau zur Frau

Ratschläge kurz und bündig

Und was sonst noch zu beachten wäre! So sollen heute unsere prächtigen Wänter für die Hausfrau abgeklüftet sein.

Wänter verziert den rautigen Gehmaß.

wenn man sie mit frischem Wasser mehrmals wäscht und sie dann ein wenig in kaltem Wasser wäscht.

Wänter und Freizeidressen.

Jede Hausfrau wird, wenn sie Zeit dazu findet, die Sommermode dazu benutzen, um Obi und Marmeladen einzumachen.

Oberfläche, sobald diese erkaltet ist, mit etwas Zimt zu bestreuen, und dann erst soll das Glas mit frischem Pergamentpapier umgeben werden.

Peterfille wird getrocknet.

Peterfille ist stets eine köstliche Beigabe, ohne die manches Gericht gar nicht auszubekommen wäre.

Die Kleidung der Hausfrau.

Zum Schluss noch ein kleines Kapitel „Mode“. Im Sommer werden aparte, bunte Kleider getragen.

Was essen wir?

- Freitag, mittags: Rührlinien mit Champignons, Salzkartoffeln, Zitronenpfeile, Bruchflaff. — Abends: Kartoffelbraten mit Preiselbeeren.

Und unsere Blumen?

Im Sommer und Herbst sind unsere Räume mit Blumen angefüllt, denn erst lie neben dem Zimmer die fröhe, sommerliche und belüftende Freude.

Hausfrauen! Sammelt Altmaterial! wie Alteisen - Metalle Lumpen - Papier Kaufe diese zu Höchstpreisen! MARTIN GAUER

Dernbach Schlafzimmer in allen Holzarten von RM 295.- bis 880.- 25 Helenenstraße 25

Die richtige Quelle für die Frau! Spitzanzustalt, Kleiderstoffe, Modewaren, Schuhe und Hütel, Reiserucksäcke, Futterstoffe und Kurzwaren preiswert und in bekannter großer Auswahl. K.Kopp Nacht.

Der springende Punkt: Kosten senken, also gute Kohle nehmen! Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29 Deutsche Kohle Lenz & Co.

An- u. Verkauf von gebr. Möbeln in großer Auswahl sowie Haushaltsgegenstände Möbel-Klapper nur Moritzstraße 3

An- u. Verkauf von Grundstücken Wohnungs-Nachweis Willy Stern Immobilien Theaterkolonnade 11, Ruf 27363

Dicke Beine? Krampfadern? Hier helfen meine bekannten dünnen und porösen Lasticflor-Gummistrümpfe Sanitätshaus Weidinger Wilhelmstraße 16 - Tel. 220 19

Reizende Trachtenjäckchen zu 5,90, 6,90, 7,90, 9,90 u. höher Aparte Damen-Blusen zu 2,25, 2,95, 3,50, 4,75 u. höher E. WATZKE Ecke: Faulbrunnenstr. Schwalbacher Str.

Färberei Walkmühle CHEMISCHE REINIGUNG Maniküre! Salon Degnerhardt

Parfümerien Seifen Toiletteartikel in allen Preislagen vom bekannten Fachgeschäft Parfümerie Etak Ruf 26205 Kirchgasse 11 Große Auswahl

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62 Frickels Fischhallen Filiale: Moritzstr. 28 Filiale: Wörthstr. 24

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

Innenekoration Gardinen Teppiche Möbus-Werkstätten Taunusstraße 5 (Gartenhaus) Ruf 262 86

Altpapier • Metalle • Alteisen Heinrich Gauer, Werderstr. 3 Telefon 24588 Telefon 245 88

Auftakt zur Spielzeit 1939/40

Hallo Janine MORGEN hebt sich d. Vorhang über dem lustigen u. verliebten Abenteuer der reizenden Janine! Da müßte man doch dabei sein...! Treffpunkt morgen!

AUTO-Verleih Personen- und Lieferwagen Maurer & Hegmann Moritzstr. 30, Tel. 25584

Reichsen der Frankfurt Freitag, 4. August 1939. 5.00 Uhr: 5.50 Bauer, merkt auf! 6.00 Prästadium und Auge...

Residenz-Theater Heute 20.30 Uhr Spiel im Freien im Kurgarten Das Konzert Lustspiel von Hermann Bahr Freitag, den 4. August, 20.15 Uhr im Residenz-Theater: Erstaufführung! Einen Sommer lang Lustspiel in 3 Akten von Katharina Stoll

Samstag, den 5. August, 20.15 Uhr Gastspiel Maria Paudler mit Berliner Ensemble in Reisebegleiterin gesucht Angebote unter F.5000 postlagernd Lustspiel von Heinz Klimmer

Morgen zur Erstaufführung UFA-PALAST Werdet Mitglied der NSV.

Denken Sie heute daran Ihre Anzeige für die Tagblatt-Sonntagsausgabe zu entwerfen!

Heli Finkenzeller Viktor de Kowa In dem lustigen Tobis-Film Scheidungsreise Film-Palast Bereits am 1. Spieltag ein ganz großer ERFOLG! 0.50, 0.75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.- RM

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenangebote 7 Immobilien-Verkäufe 13 Verachtungen
2 Stellensuche 8 Immobilien-Kaufverträge 14 Pachtverträge
3 Vermittlungen 9 Verkäufe 15 Geschäftliche Empfehlungen
4 Mietgesuche 10 Kaufverträge 16 Heiraten
5 Wohnungsanzeigen 11 Verleihen - Gefunden. 17 Verschleudern

1 Stellenangebote
Wichtige Personen
Sachliche Person

Perfekte Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung und leichter Auflassungsgabe für Aufnahme und Diktat in angenehme Dauerposition sofort oder später gesucht.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Jung. Mädchen
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

Stenotypistin
ad. unabh. Frau
i. 1/2 od. 3/4 Tage zur Hilfe i. Haush.

Wädel
20 St. leicht St.
als Gürtel ober
Hausdamen in
Haus. Ana. unt.

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11
am. 10. 12-13.

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

2 möbl. Zim.
1 St. Salten.
mit 2 Betten u.
Wohnz. a. 15. 8.

Zweitbettzimmer
Mitte Hauptstr. 2
6. 3. 3. 3. evtl.
ein Küchenb.
Nähe Lammstr.

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

2 möbl. Zim.
1 St. Salten.
mit 2 Betten u.
Wohnz. a. 15. 8.

Zweitbettzimmer
Mitte Hauptstr. 2
6. 3. 3. 3. evtl.
ein Küchenb.

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

Schöner Laden
Im besten Geschäftszentrum, zwei
Schaufenster, großes Lager, evtl. neu
hergerichtete

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

2 möbl. Zim.
1 St. Salten.
mit 2 Betten u.
Wohnz. a. 15. 8.

Zweitbettzimmer
Mitte Hauptstr. 2
6. 3. 3. 3. evtl.
ein Küchenb.

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

2 möbl. Zim.
1 St. Salten.
mit 2 Betten u.
Wohnz. a. 15. 8.

Zweitbettzimmer
Mitte Hauptstr. 2
6. 3. 3. 3. evtl.
ein Küchenb.

6 Zimmer
Kriechdiel. 39,2
Gr. 6-Zim.-ZB 3
1. 9. o. 1. 10. 11

7 Zimmer
Serichtliche
7-Zim.-Wohn.
mit Bad. Kell.
Kriechdiel. 39,2

Schöner Laden
Im besten Geschäftszentrum, zwei
Schaufenster, großes Lager, evtl. neu
hergerichtete

2. Opelbad-Fest
Samstag, 5. August, 20.30 Uhr
Festliche Illumination
Tanz im Freien (2 Tanzkapellen)
Kunstspringen - Preiskugeln
Eintrittspreis: 3,- RM, 10,- Dauer-
und Kurkarten-Inhaber 2,-

10 Kaufgefäße
Kaufe gute
Schmelztiegel.
F. Carl.
Waldstraße 15.
Nähe Lammstr.
Kaufgefäße 43
Kaufgefäße 43

12 Bettdecken
Berleeren
sollt. Bett-
decken
auf dem Wege
auf. auf. auf.
auf. auf. auf.
auf. auf. auf.
auf. auf. auf.

Auto
Chevrolet-Vim.
13/46 cc. Feuer-
frel. m. 1000
cc. Motor.
Preis 1.200,-
RM.
Kaufgefäße 43

Möbel
Reichhaltiges Lager erster
Firmen
sowie eigener Anfertigung
Göbenstr. 3, kein Laden
Ehesdamsdorferhen

Küchenmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Hotel Rose

1 Zimmer u. Wohnküche
1 St. m. Gas u.
elektr. Licht. am
Gericht. u. am
Kuch. Ana. unt.
R. 275 a. T. 31.

1 Zimmer
1 St. m. Gas u.
elektr. Licht. am
Gericht. u. am
Kuch. Ana. unt.
R. 275 a. T. 31.

1 Zimmer
1 St. m. Gas u.
elektr. Licht. am
Gericht. u. am
Kuch. Ana. unt.
R. 275 a. T. 31.

